



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

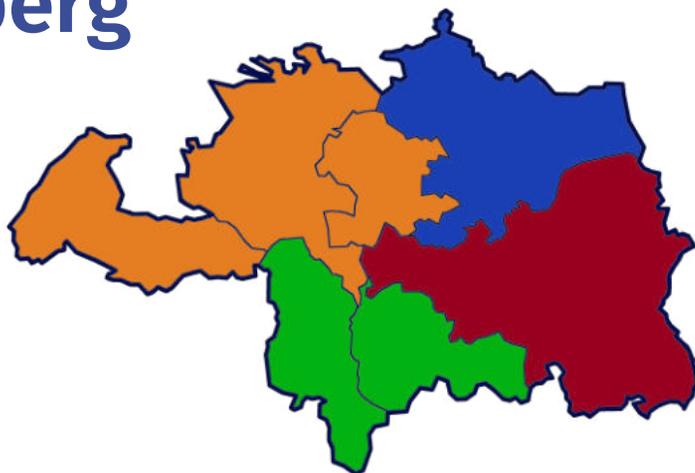
Gemeindebrief der Region „Kirchen um Goldberg“

Benthen und Granzin

Goldberg-Dobbertin

Mestlin · Techentin · Kladrum

Woosten-Kuppentin



März und April 2021

Regionale Informationen	Seite 2–4
Kinder- und Jugendseite	Seite 5
Kirchenmusik in der Region	Seite 6
Gottesdienste und Veranstaltungen	Seite 7
Aus den Kirchengemeinden unserer Region	Seite 8–11
Kirchenrätsel, Impressum	Seite 12

Veröffentlichung von Kasualien

Aus datenschutzrechtlichen Gründen weisen wir Sie auf Ihr Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung Ihrer Daten auf den regionalen Seiten der Kirchengemeinden hin. Sie können sich jederzeit bis zum Redaktionsschluss bei Ihrem Pastor oder bei Frau Bellin melden, wenn Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen.

Kontaktdaten unserer Kirchengemeinden, Zentrale Friedhofsverwaltung

Kirchengemeinden Benthen und Granzin

Pastor Riccardo Freiheit [RF]
Kastanienallee 7, 19386 Benthen
Telefon 038731 22914
E-Mail: benthen@elkm.de
<https://www.kirche-benthen-granzin.de>
Bankverbindung und Spendenkonto:
Volks- und Raiffeisenbank Mecklenburg
IBAN DE28 1406 1308 0000 6986 44
BIC GENODEF1GUE

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin

Pastor Christian Hasenpusch [CH]
Kirchenstraße 23, 19399 Goldberg
Telefon 038736 42317, Fax 038736 80117
E-Mail: goldberg-dobbertin@elkm.de
<https://www.kirchenumgoldberg.de>
Bankverbindung und Spendenkonto:
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
IBAN DE70 1405 1362 1221 0004 00
BIC NOLADE21PCH

Kirchengemeinden Mestlin, Techentin, Kladrum

Regionalpastor Kornelius Taetow [KT]
Goldberger Straße 5, 19374 Mestlin
Telefon 038727 81584
E-Mail: mestlin@elkm.de
<https://www.mestlin.de/kirche/>
Bankverbindung und Spendenkonto:
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
IBAN DE51 1405 1362 1221 0025 85
BIC: NOLADE21PCH

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Pastor Christian Banek [CB]
Dorfstraße 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon 038736 41425, Fax 038736 809955
E-Mail: woosten@elkm.de
<https://www.woosten.de>
Bankverbindung und Spendenkonto:
Evangelische Bank
IBAN DE08 5206 0410 0005 3403 90
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindepädagoginnen

Petra Güttler [PG]
(KG Goldberg-Dobbertin, KG Woosten-Kuppentin)
Goldberger Chaussee 5, 19399 Goldberg OT Diestelow
Telefon: 038736 80787, Mobil 0173 8657388
E-Mail: petra.guettler@elkm.de

2. Stelle Gemeindepädagogik aktuell vakant

Kantor

Christian Wiebeck [CW]
Büro: Pfarrhaus, Schulstraße 23, 19399 Dobbertin
Telefon: 038736 816520
E-Mail: christian.wiebeck@elkm.de
<https://www.kirchenmusikumgoldberg.de>

Koordinatorin

Janet Bellin [JB]
Büro: Pfarrhaus, Dorfstr. 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon: 038736 809926
E-Mail: j.bellin@woosten.de

Zentrale Friedhofsverwaltung

Außenstelle Güstrow, Domstraße 16, 18273 Güstrow

Kirchengemeinden Benthen und Granzin

Stefanie Reißig
Telefon: 03843 46561-29
E-Mail: stefanie.reissig@elkm.de

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin

Stefanie Jochens
Telefon: 03843 46561-48
E-Mail: stefanie.jochens@elkm.de

Kirchengemeinden Mestlin, Techentin und Kladrum

Anke Stecker
Telefon: 03843 46561-31
E-Mail: anke.stecker@elkm.de

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Anke Stecker (Kontaktdaten: siehe Kirchengemeinden Mestlin, Techentin und Kladrum)

Andacht

Woher weht der Wind?

Liebe Gemeinde, liebe Leser!
Wenn jemand seine Fahne in den Wind hängt, dann heißt das meist im übertragenen Sinne nichts Gutes nach diesem Sprichwort. Der Wetterfahne auf dem Kirchturm sieht man das gerne nach. Zeigt sie uns doch damit an, von wo der Wind das Wetter bringt.

Wenn dies Sprichwort aber Menschen betrifft, wird man auf die Dauer skeptisch. Hat derjenige eine eigene Meinung oder ändert dieser Mensch je nach Lage der Dinge seine Einstellungen und Ansichten? Aus welchen Gründen auch immer. In den Erzählungen um die Verhaftung und Verurteilung Jesu wird es für Petrus schwierig. Er folgt seinem engsten Freund, aber nur in sicherer Entfernung. Und dabei wird er erkannt. „Du gehörst doch auch zu den Freunden von diesem Jesus!“ Petrus redet sich raus. „Nein! Das muss ein Irrtum sein! Ihr verwechselt mich!“ Und das tut er gleich dreimal hintereinander. Vielleicht aus Angst, dass er auch noch gefangen genommen werden könnte? Oder will er wirklich nichts



mehr wissen von dem, was ihm vorher wichtig und wertvoll geworden ist in der Verbindung mit dem Sohn Gottes? Vielleicht war ja doch alles ein Irrtum, jetzt wo scheinbar alles den Bach runter geht?

Wenig später bereut er seine Verleumdung bitterlich. Und doch sagt Jesus nach Ostern zu ihm: „Du bist der Fels, auf dem ich meine Gemeinde bauen will!“ Als es eng wird, kneift Petrus. Aber später tritt er mit viel Engagement für die Sache Jesu ein. Er trägt das weiter, was er mit ihm erlebt und erfahren hat und stirbt nach einer Legende selbst den Märtyrertod. Lohnt es sich, für eine Sache einzutreten, die mir wichtig ist? „Ja!“, würde Petrus heute wahrscheinlich sagen. „Ich habe damals einen Fehler gemacht. Aber mein Leben hat trotzdem später wieder einen guten Weg gefunden, weil Jesus mich nicht gleich fallen gelassen hat, sondern mir eine zweite Chance gab.“

Manchmal quietscht die Wetterfahne unseres Lebens – so wie die Wetterfahne oben auf dem Kirchturm in Mestlin.



Pastor Kornelius Taetow Foto: AT

Welches ist die richtige Richtung für mich? Was sind die richtigen Entscheidungen, damit unser Leben gerade in dieser Zeit endlich wieder in gewohnte Bahnen kommt? Wir alle sehnen uns danach und ich merke selber, wie mir all die Einschränkungen auf Dauer zu schaffen machen. Auf der Wetterfahne in Mestlin ist die Jahreszahl 1750 zu lesen. Sie

hat dort oben also schon etliche Runden gedreht. Von manchen Höhen und Tiefen könnte sie erzählen. Und auch davon, dass Gott durch all diese Zeiten uns zusagt, dass er an unserer Seite bleibt, dass er uns den Rücken stärkt und wir bewahrt bleiben, komme, was wolle. Das gilt heute genauso. Er will uns helfen, die gute Richtung für unser Leben zu finden. Denn am Ende hat das Leben bei ihm und mit ihm das letzte Wort.

Hängen wir doch unsere Fahne in seinen warmen und freundlichen Wind. Es wird uns guttun.

Einen gesegneten Start in den Frühling wünsche ich Ihnen,
Ihr

Weltgebetstag 2021 in unseren Kirchengemeinden

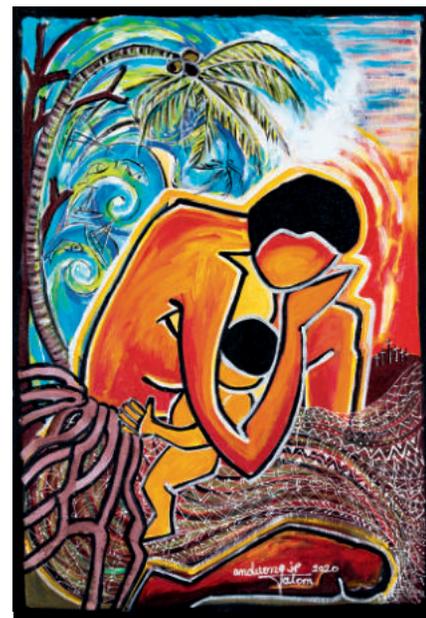
Eigentlich geht am ersten Freitag im März in über 150 Ländern eine Gebetskette rund um den Globus: Es ist Weltgebetstag. Allein in Deutschland machen jährlich mehr als 800.000 und bei uns in der Region über 100 Menschen mit. Bei uns gab es bisher Gottesdienste dazu in Benthen, Goldberg, Groß Poserin und Mestlin. 2021 haben Frauen aus Vanuatu, einem südpazifischen Inselstaat, der wie

kein anderer so sehr Naturgewalten ausgesetzt ist, die Gottesdienstordnung vorbereitet. Unter dem Motto „Worauf bauen wir?“ setzen sie sich für eine gerechte und bewohnbare Erde ein.

In diesem Frühjahr werden wir nicht wie sonst diesen Tag vorbereiten und begehen können.

Nach Absprachen mit allen Gruppen wollen wir den Tag Anfang März ausfallen lassen, aber gerne im

Sommer nachholen. Dann wollen wir im Freien oder in den Kirchen besondere Gottesdienste feiern, neue Lieder hören und singen, Essen nach fremden Rezepten probieren und wieder Begegnungen zulassen. So wird eine gute Tradition nicht abreißen. Wir werden Sie rechtzeitig informieren, wann und wo etwas stattfindet. [PG]



Wieder Ausstellungen in Kuppentin

In diesem Jahr werden die geplanten Ausstellungen aus 2020 in der Kuppentiner Kirche nachgeholt. Die Vorbereitungen laufen bereits, und ab dem 29. Mai 2021 werden die Schwarzweißfotografien des Neubrandenburger Fotografen Bernd Lasdin zu sehen sein. Für die Bilderserie „So sind wir“ besuchte Bernd Lasdin zwischen 1986 und 1988 Menschen verschiedener Schichten der damaligen DDR in ihren Wohnungen und lichtete sie an ihrem jeweiligen Lieblingsplatz ab. Im Anschluss kommentierte jeder handschriftlich seine Sichtweise zum Bild. Mit der Bildserie „Zeiten-

wende“ entwickelte sich das Projekt zu einer soziologischen Betrachtung. Lasdin hat dieselben Per-



sonen zehn Jahre später erneut besucht und wiederum in ihrem aktuellen Milieu fotografiert. Auch

dieses Mal kommentierten sie im Anschluss ihre Bilder handschriftlich. Das Nebeneinanderstellen der Fotos in ihrer Intensität spiegelt auf eindrucksvolle

Weise soziale und persönliche Befindlichkeiten vor und nach der „Wende“. Beeindruckend ist die Vielfältigkeit der persönlichen Entwicklungen und der einzelnen Schicksale in einer zutiefst aufwühlenden Zeit.

Mit der Bildserie „Zeitenwenden“ bereicherte Lasdin 2008 das Projekt um einen weiteren visuellen

Zeitsprung von 10 Jahren. Die entstandenen Bildertrilogien und die handschriftlichen Vermerke verleihen den Bildern zusätzlich zur greifbaren Präsenz der abgebildeten Personen eine außergewöhnliche Intensität. Es wird vermutlich keine Vernissage geben können, aber vielleicht wäre eine Finissage (feierlicher Abschluss einer Ausstellung) möglich. Dazu werden Anfang Mai 2021 Plakate in unseren Schaukästen ausgehängt. Weitere Informationen und interessante Eindrücke sind auf der Internetseite des Künstlers unter: www.berndlasdin.de zu finden. [JB]

Ein Besuch lohnt sich

Im Februar ist ein neues Projekt in der Goldberger Kirche angelaufen. Alle, ob große oder kleine Leute, ob jünger oder etwas älter, sind herzlich willkommen einen Platz in der Arche zu entdecken. Wenn Sie sich nun fragen: „Wie soll denn das gehen?“, oder anders gesagt: „Die Arche passt niemals in die Goldberger Kirche.“ Dann seien Sie gespannt und schauen selbst. Zuerst helfen alle mit, dass die Arche entsteht, dann wird sie natürlich mit Leben gefüllt, das heißt mit Tieren

und einigen wenigen Menschen – mehr wird an dieser Stelle nicht verraten. Nur soviel im Voraus, es wird ein Erlebnis sein, das über mehrere Wochen andauern wird.

„Es ist noch Platz in der Arche, kommt steigt mit uns ein.“

Immer wenn Sie, liebe Erwachsenen, und Ihr, liebe Kinder, ein Ziel für einen Spaziergang sucht oder nach dem Einkauf nicht gleich wieder nach Hause fahren wollt, dann schaut doch herein und schon seid Ihr mittendrin und könnt sicher mit einstimmen in das Lied:



„Es ist noch Platz in der Arche, kommt steigt mit uns ein“! [PG]



Rückblick

Weihnachten im Schuhkarton

Aus der JVA Waldeck erreichte uns eine Dankeskarte. Im Namen der Gefangenen geht der Dank an alle, die sich an der Spendenaktion im vergangenen Jahr mit zahlreichen Weihnachtspäckchen beteiligt haben. Damit haben Sie ein Zeichen gesetzt, dass die Menschen im Gefängnis nicht vergessen sind und so die Weihnachtsbotschaft auch an diesem Ort spürbar werden lassen. Dem Dank schließen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinden uns gern an. [JB]



Rund um unsere Konfirmanden



Es ist ja so: Wir beklagen coronabedingt immer wieder, dass wir viele Veranstaltungen nicht stattfinden lassen können. Um so hoffnungsfroher stimmt es uns, dass es in diesem Jahr nicht nur zwei, sondern gleich drei Konfirmandenprojekte geben wird. Wir Pastoren haben nach Absprache mit den Eltern folgendes ins Auge gefasst:

1. Schrittweises Nachholen der Konfirmationen aus 2020. Dazu gibt es Absprachen mit den Eltern und Kollegen vor Ort.

2. Die Jugendlichen, die in 2021 regulär Konfirmation feiern würden, haben sich unterschiedlich entschieden. In der Kirchengemeinde Benthen wird an Pfingsten 2021 konfirmiert. In der Kirchengemeinde Woosten wird der Termin auf Samstag nach Himmelfahrt 2022 verschoben. Aber für beide Gruppen läuft der Konfirmandenunterricht bis Mai 2022. Er startet im Juni 2021 und findet dann ab September wie gewohnt monatlich statt.

3. Die Konfirmanden, die im September 2020 mit dem Unterricht begonnen hätten, beginnen im April 2021 mit einem digitalen Angebot. Der Unterricht wird 14-täglich freitags von 17:00 bis 18.30 Uhr stattfinden. Wir Pastoren werden uns abwechseln. Es sind, neben den obligatorischen Ausflügen, eine Tages- und eine Wochenendeinheit geplant. Die Konfirmation geht in Richtung Pfingsten 2022.

4. Ab August 2021 beginnt dann regulär der Konfirmandenunterricht der Ju-

gendlichen, die Pfingsten 2023 konfirmiert werden. Bei Fragen und Problemen oder auch Hinweisen wenden Sie sich an Ihren Ortspastor oder an mich. Gegebenenfalls müssen individuelle Lösungen gefunden werden.

Die Konfirmanden und ihre Eltern erhalten vor Beginn des Unterrichtes die Daten und Informationen zu den technischen Anforderungen. [RF]

Abschied von Astrid Taetow

Vertraut den neuen Wegen...

so heißt es in einem Gesangbuchlied aus neueren Zeiten. Gerade als meine Zeilen entstehen, ist dieser Zuspruch für mich und für meine langjährige Kollegin Astrid Taetow sehr wichtig. Ja, es wird sich etwas verändern in unserer gemeindepädagogischen Arbeit mit den Kindern und Familien in unserer Region. Astrid wird zukünftig (ab dem 1. März) nicht mehr in den Kirchengemeinden Mestlin, Techtentin und Kladrum sowie unserer Region „Kirche um Goldberg“ als Gemeindepädagogin tätig sein. Seit 2010 hat sie Kinder und ihre Familien in den Kirchengemeinden Benthen und Granzin sowie Mestlin und ab 2012 auch in Goldberg-Dobbertin ein Stück auf ihrem Lebensweg begleitet mit ihrem Lachen, mit Singen, mit Geschichten, mit Kreativität und vielem mehr unter dem Segen Gottes. So fing sie mit den ganz Kleinen in der Krabbelgruppe an und besuchte sie dann regelmäßig in Projekten zu besonderen Höhepunkten im Jahr in den Kindergärten. Viele dieser Kinder begleitete sie einige Jahre in den Christenlehregruppen, in

den Sommerfreizeiten, in Kinder-Bibel-Tagen. Auch bei unseren Kinder-Kirchen-Tagen konnten wir immer auf sie und ihre Arbeit zählen. In der Kirchengemeinde Mestlin war sie mit den Frauen vom Frauenkreis, der „Kaffeetasse“ tätig und stets zur Unterstützung bei der Gemeindearbeit ihres Mannes ein fleißiger Engel, die still arbeitete und schnell wusste, was es zu tun galt. So richtig kann ich es mir nicht vorstellen, wie für uns sein wird, ohne sie verlässlich an der Seite zu haben. Dennoch lasse ich sie auch gerne gehen, denn seit sie die Ausbildung zur Erzieherin gemacht hat, leuchteten ihre Augen ganz besonders, wenn sie von den Kleinen in der Kita und ihrem Dienst dort erzählte. In den letzten drei Jahren musste sie immer wieder jonglieren zwischen der Arbeit in der Kirchengemeinde Mestlin und der Kita. Nun wird sie dort ganz dienstlich unterwegs sein. Aber sicher werden wir sie noch weiter bei uns



sehen, denn schließlich wohnt sie ja mit ihrer Familie im Pfarrhaus in Mestlin.

Gemeinsam reihe ich mich ein, mit den Kindern, Eltern, Weggefährten und Kollegen, die ihr DANKE sagen wollen. Wann wir gemeinsam einen Abschiedsgottesdienst feiern können, ist noch offen und wird rechtzeitig bekannt

gegeben. An dieser Stelle wünschen wir ihr alles Gute auf ihrem Weg und in ihrer Arbeit und sagen ganz herzlich DANKE!

Im Namen aller Mitarbeitenden der Region
Petra Güttler

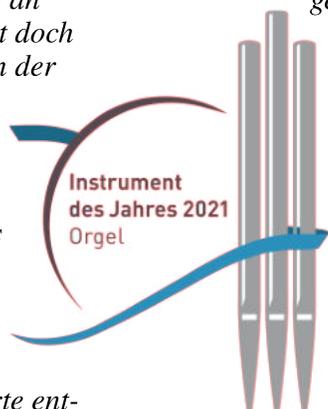


Momentan können wir euch noch nicht wieder zu gemeinsamen Stunden nach der Schule oder an den Nachmittagen in die Pfarrhäuser einladen. Sobald sich die Lage ändert und mehr Begegnungen möglich sind, melden wir uns. [PG]

Die Orgel – das Instrument des Jahres 2021

Das größte, lauteste und leiseste, tiefste und höchste Instrument, all das ist die Orgel. Schon Mozart schrieb 1777 in einem Brief an seinen Vater: „Die Orgel ist doch in meinen Augen und Ohren der König aller Instrumente“. Bis heute ist Mozarts Ausspruch zutreffend und beschreibt eine Klangvielfalt, die einzigartig ist. Mehr als 50.000 Orgeln gibt es in Deutschland. Nicht nur in Kirchen oder Konzerthäusern sind sie zu finden. Immer mehr Orgelbegeisterte entwickeln Ideen, die man als ausgefallen bezeichnen könnte. So gibt es eine LKW-Orgel, Freiluft-Organen, schwebende Organen und viele andere Orgelmodelle, die eine große Individualität aufweisen. Ebenso wächst ein neues Bewusstsein für

unsere vielfältige Orgellandschaft. Deutschland kann auf eine große Kultur des Orgelbaus und der Orgelmusik zurück-



blicken, die weltweit ihresgleichen sucht. 2017 wurden der Orgelbau und die Orgelmusik in die Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Unsere Kirchen beherbergen viele unterschiedliche Instrumente. Dabei

sind die Zeiträume der Erbauung sehr unterschiedlich und man kann feststellen, wie der Orgelbau sich über die Jahrhunderte hinweg verändert hat. Von der kleinen Orgel mit einem Manual, bis hin zur

großen Orgel mit vielen Registern, können wir auf einen großen Schatz an Instrumenten schauen. Auch historisch wertvolle und neugebaute Orgeln sind Bestandteil unserer Orgellandschaft.

In diesem Jahr der Orgel möchten wir mit unterschiedlichen Veranstaltungen, wie Orgelmeditationen, -vespern*, -wanderungen und -vorträgen, die Orgel feiern. Ebenso werden wir in den kommenden Gemeindebriefen einige Instrumente vorstellen. Ich wünsche uns, dass die Orgel wieder mehr in unser Bewusstsein rückt. Dazu lade ich Sie herzlich zu den kommenden Veranstaltungen in unserer Region ein. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer „Kirchenmusik um Goldberg“, der Mitte April erscheinen wird. Bleiben Sie behütet!
Ihr Christian Wiebeck

Passionsandachten

„Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken“, „Holz auf Jesu Schulter“ oder „Herzliebster Jesu, was hast Du verbrochen“, das evangelische Gesangbuch enthält einen großen Schatz an Passionsliedern, die uns bis heute in Gottesdiensten und Andachten begleiten. Die diesjährigen Passionsandachten stehen unter dem Thema „Passionslieder“. Wir möchten Ihnen in diesen Andach-

ten Texte und Musik der Lieder nahebringen und uns an die Leidensgeschichte Jesu erinnern. Dazu wird immer ein Passionslied im Mittelpunkt der Passionsandachten stehen, zu dem Choralvariationen und Texte zu hören sein werden. Die Pastoren und der Kantor unserer Gemeinden laden Sie herzlich dazu ein. Die Termine finden Sie auf Seite 7. [CW]

Musik zum Karfreitag

Passionsmusik aus der Klosterkirche Dobbertin

Am Karfreitag lädt die evangelische Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin zu einem Videokonzert im Rahmen der „Klostermusiken Dobbertin“ ein. Unter dem Thema „Es ist vollbracht“ sind Werke von Josquin des Prés, Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy zu hören. Im Mittelpunkt der Passionsmusik stehen bekannte Choräle aus der Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach u. a. „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“ und „Tu solus qui facis mirabilia“ von Josquin des Prés. Unter der Leitung von Kantor Christian Wiebeck (Tenor) singen Jenny Feodora Jahn (Sopran), Luise Sorge (Alt) und Benjamin Poldrack (Bass).

Das Konzert ist auf www.klostermusiken-dobbertin.de am 02.04.2021 ab 19:00 Uhr abrufbar. Wir bitten Sie herzlich um eine Spende zur Deckung der Unkosten. Die Bankdaten werden während der Übertragung eingeblendet. [CW]

Chor Techentin – Dobbertin

Gottesdienste, Andachten, Vespere* oder konzertante Aufführungen, all diese wichtigen Veranstaltungen zählen zu den Aufgaben eines Chores. Chöre stärken das Bewusst-

sein unserer kulturellen Identität und bereichern das kulturelle Leben in unseren Gemeinden. Auch wenn es im Moment schwer ist, zu planen, liegt ein Jahr mit vielen musi-

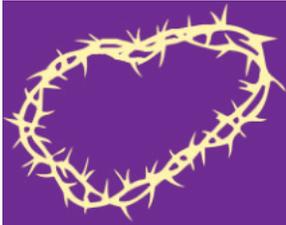
kalischen Begegnungen vor uns. Sei es die Ausgestaltung von besonderen Gottesdiensten, Konzerten und musikalischen Andachten in unseren Gemeinden. Derzeit planen wir, Ihnen die Stücke als MP3-Dateien zur

Verfügung zu stellen. Singen ist für jedes Alter wichtig und hilft dabei, die Stimme zu erhalten. Ich möchte ich Sie ermutigen, auch zu Hause zu singen,

auch wenn diese Art zu Proben etwas unbehaglich erscheint. Nähere Informationen erhalten Sie per E-Mail im neuen Chorbrief. [CW]



* Abendgebet (Vesper)



Termine Passionsandachten, 18:30 Uhr

04.03.2021, Kirche Goldberg, Thema: „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“

11.03.2021, Kirche Granzin, Thema: „Holz auf Jesu Schulter“

18.03.2021, Kirche Unter Brüz, Thema: „O Haupt voll Blut und Wunden“

25.03.2021, Kirche Below, Thema: „Korn, das in die Erde“

01.04.2021, 19:00 Uhr, Kirche Benthen, Thema: „Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken“

Datum	Benthen, Passow, Weisin	Granzin, Greven, Herzberg	Besonderes
28.02.2021		09:00, Greven; 10:30, Granzin	
06.03.2021		17:00, Herzberg	
07.03.2021	09:00, Passow; 10:30, Benthen		Okuli
14.03.2021	09:00, Weisin	10:30, Granzin	Lätare
20.03.2021		17:00, Herzberg	
21.03.2021	09:00, Passow; 10:30, Benthen		Judika
28.03.2021		09:00, Greven; 10:30, Granzin	Palmarum
02.04.2021	09:00, Passow; 10:30, Benthen	15:00, Herzberg	Karfreitag, Abendmahl
04.04.2021	1) 06:30 und 2) 07:30, Benthen 10:30, Weisin	09:00, Granzin	1) Osterfrüh und 2) Osterfrühstück
05.04.2021	10:00, Benthen		FamilienGD, Orgel, Ostereiersuche
17.04.2021		17:00, Herzberg	
18.04.2021	09:00, Passow, 10:30, Benthen		Misericordias Domini
25.04.2021		09:00, Greven, 10:30, Granzin	Jubilate
02.05.2021	10:00 Uhr, Gemeinsamer GD in Woosten mit viel Musik (Kantate)		

Datum	Mestlin, Hohen Pritz, Groß Niendorf	Techentin Below	Kladrum, Wessin Bülow	Besonderes
28.02.2021			10:00, Kladrum	
07.03.2021	10:00, Hohen Pritz			
14.03.2021	10:00, Groß Niendorf			
21.03.2021			10:00, Wessin	
02.04.2021	15:00, Mestlin		10:00, Kladrum	GD zum Karfreitag
04.04.2021		10:00, Techentin		FamilienGD zum Osterfest
11.04.2021	10:00, Hohen Pritz			
18.04.2021		10:00, Below		
24.04.2021			10:00, Wessin	
02.05.2021	10:00, Mestlin	14:00, Techentin		GD Kantate, mit viel Musik

Datum	Goldberg	Dobbertin	Besonderes
06.03.2021	14:00 Uhr		Konfirmation
07., 14., 21., 28.03.2021	10:00 Uhr		
01.04.2021	19:00 Uhr	<i>In Dobbertin können leider aufgrund der aktuellen Situation keine Gottesdienste stattfinden. Bei Veränderungen informieren wir Sie zeitnah.</i>	GD zum GrünDo mit Abendmahl
02.04.2021	10:00 Uhr		Karfreitag
04.04.2021	06:00 + 10:00 Uhr		6 Uhr, Ostermorgen, 10 Uhr, GD
11., 18., 25.04.2021	10:00 Uhr		
02.05.2021	10:00 Uhr		GD Kantate, mit viel Musik

Datum	Woosten Unter Brüz	Kuppentin	Plauerhagen Groß Poserin	Besonderes
14.03.2021	10:00, Woosten			
21.03.2021		10:00 Uhr		
28.03.2021	10:00, Unter Brüz			
01.04.2021			18:00, Groß Poserin	GD mit Tischabendmahl
02.04.2021	10:30, Unter Brüz		09:00, Kuppentin 14:00, Plauerhagen	GD mit Abendmahl
04.04.2021	10:00, Woosten			FamilienGD
11.04.2021	10:00, Unter Brüz			
25.04.2021		10:00 Uhr		
02.05.2021	10:00 Uhr, Gemeinsamer GD in Woosten mit viel Musik (Kantate) mit den Gemeinden Benthen und Granzin			

Gottesdienste

Seit Mitte Dezember 2020 waren die Präsenzgottesdienste ausgesetzt. Aus der Situation heraus haben wir die Aktion „Lesekästen“ ins Leben gerufen. In den Schaukästen unserer Kirchengemeinden sind seitdem die wöchentlichen Andachten zum Sonntags für Sie veröffentlicht.



Die Blätter werden auf Wunsch auch in der Gemeinde weiterverteilt. Bei Interesse melden Sie sich bei Ihrem Kirchenältesten vor Ort. Den Plan ab März 2021 finden Sie auf Seite 7. Bevor Sie sich auf den Weg machen: Informieren Sie sich auf unserer Internetseite ob die angekündigten Gottesdienste und Veranstaltungen stattfinden, fragen Sie Ihren Kirchenältesten vor Ort oder rufen Sie mich an. [RF]



Hell strahlen die neuverputzten Flächen. Besonders schön kommen die kleinen Rundbögen zur Geltung.



Konfirmation in Benthen

Im Moment gehen wir von einer Konfirmation zu Pfingsten in Benthenthen aus. Unsere Konfirmanden: Jana Behrends, Josef Freiheit, Johannes Kruse und Hans Müller. Die Entscheidung, ob es so bleibt oder ob es eine Verschiebung in den Sommer geben wird, treffen wir bis Ostern. [RF]

Baugeschehen in unseren Kirchen

Von weitem leuchten das neue Dach und die weiß geputzten Flächen an den Ostgiebeln der Kirche in Benthenthen. Die Firma Kunkel aus unserem Herzberg reguliert das Gelände. Gut 40 cm Erdreich wurde abgetragen, um das Eindringen von Feuchtigkeit in das Gebäude zu verhindern. Die dann folgenden Plasterarbeiten beenden den Bauabschnitt, und wir sind dankbar für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Büro Klein und Wagner aus Borkow und den Handwerkern.

Im Anschluss geht es gleich auf die nächste Baustelle. Am Benthener Pfarrhaus muss ein Balken in der Nähe der Schwelle des Daches auf der Ostseite eingezogen werden, um den Einfall des Daches nach

Osten hin aufzuhalten. Neue Ziegel wird es nicht geben.

Auch die Kirche in Weiszin bleibt im Fokus. Ein Schadensgutachten sowie ein Sanierungskonzept sind erstellt. Und wir bemühen uns hier seit Jahren das grundlegende Konzept abzuarbeiten.

Mit Unterstützung der Kirchenkreisverwaltung, der Landeskirche, der Politik, Stiftungen und lokalen Spendern ist es gelungen, dieses Vorhaben so konkret zu

zeichnen, dass es in diesem oder im nächsten Jahr umgesetzt werden soll.

Die Passower Kirche soll in diesem Jahr neue Pfeilerabdeckungen aus Kupfer auf der Nordseite bekommen, damit kein Wasser in die Kirche eindringen kann. Und wenn schon mal ein Gerüst steht, können auch gleich Fugen geschlossen werden. Wie es am Turm weitergehen kann, wird derzeit durchdacht.

Für die Kirchtürme in Granzin und Herzberg soll es ebenfalls in diesem Jahr Planungen und Gutachten geben.

Wann diese umgesetzt werden, bleibt allerdings noch offen. [RF]



Pflasterarbeiten in Benthenthen auf der Südseite der Kirche.

Fotos: RF

An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



Glockenklang in Goldberg

Irgendwas stimmt mit dem Glockengeläut nicht. Viele haben es in den letzten Wochen wahrgenommen: Die Glocken der Kirche zu Goldberg läuten anders als sonst. Meistens läuten nicht alle drei, sondern nur eine, nämlich die mittlere Glocke aus Bronze. Dies liegt daran, dass zwei unserer Glocken aus Eisenhartguss bestehen und deshalb leider eine begrenzte Lebensdauer haben. Korrosion und Abnutzung haben ihnen in den letzten Jahrzehnten zuge-setzt. Nach der letzten Wartung der Glockenanlage wurde uns empfohlen, diese beiden Glocken nicht in der bishe-

rigen Intensität zu läuten, um ihre Lebensdauer etwas zu verlängern. Auf längere Sicht werden wir neue Glocken benötigen. Da aber zuvor Sanierungsarbeiten an Altar und Orgel notwendig sind, können wir diese Anschaffung noch nicht in den Blick nehmen.

Im Januar fand eine Reparatur des Glockenstuhls statt, eine Woche lang schwiegen die Glocken ganz. Mehrere tragende Balken waren durch Schädlinge stark geschädigt. Die Zimmerleute der Firma Fritzsche aus Kuchelmiß haben schwere Hölzer eingebaut, die nun wieder die nötige Stabilität bieten. [CH]

Weitere Arbeiten
in der Goldberger Kirche

Spendenaufruf für unseren Altar

Nachdem der Innenraum unserer Kirche in Goldberg saniert wurde und seitdem in hellen Farbtönen erstrahlt, soll nun auch der Altar, der noch die alten, dunklen Farben („Bierlasur“) besitzt, in seinen ursprünglichen helleren Zustand zurückversetzt werden. Auch er war früher in den Farben, wie sie an den Emporen zu sehen sind, gefasst.

Erbaut wurde unser Altar wahrscheinlich im Jahre 1844. Auf einer alten Aufnahme ist zu erkennen, dass sich oberhalb der Kanzel einmal eine weitere Empore befunden hatte. Wann diese entfernt wurde, ist nicht bekannt.

In vielen Kirchen befindet sich die Kanzel an der Seite. In Goldberg dagegen haben wir einen Kanzelaltar. Das ist eine reformatorische „Erfindung“ und soll die Einheit von Wort (Predigt) und Sakrament (Abendmahl) symbolisieren.

Noch in diesem Jahr sollen die Arbeiten beginnen. Die Gesamtkosten werden bei etwa 34.000 € liegen. Es ist eine Förderung von 20.000 € beantragt, so dass wir als Kirchengemeinde die übrigen 14.000 € aufbringen müssen.



In den hellen Farben der Empore wird bald auch der Altar leuchten. Foto: JB

Erste Spenden sind schon eingegangen. Vielleicht möchten auch Sie sich an diesem Vorhaben beteiligen. Jeder Euro hilft!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
[CH]

Spendenkonto:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin,
IBAN: DE51 1405 1362 1221 0025 85

BIC: NOLADE21PCH

Verwendungszweck:

„Altar Kirche Goldberg“



Konfirmation

Am Sonnabend, dem 6. März 2021, wird um 14:00 Uhr Vanessa Schröder aus Goldberg hier konfirmiert. Diese Konfirmation hätte eigentlich schon im vergangenen Jahr stattfinden sollen, wurde aber coronabedingt auf diesen neuen Termin verschoben. [CH]

Ostern 2021

Im vergangenen Jahr mussten leider alle Gottesdienste rund um Ostern abgesagt werden. Das wird in diesem Jahr hoffentlich nicht nötig sein.

Am Gründonnerstag, dem 1. April 2021, ist um 19:00 Uhr eine Abendmahlsfeier in der Kirche zu Goldberg geplant.

Am folgenden Karfreitag sind Sie um 10:00 Uhr zum Gottesdienst nach Goldberg eingeladen. An diesem Tag wird auch ein Konzert zur Sterbestunde Jesu aus der Klosterkirche Dobbertin übertragen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 6.

Den Ostermorgen beginnen wir in aller Frühe um 6:00 Uhr in Goldberg. Um 10:00 Uhr feiern wir hier einen Ostergottesdienst.

Ob am Ostermontag um 16:30 Uhr unser Osterfeuer stattfinden kann, ist derzeit ungewiss. Bitte beachten Sie hierzu und zu allen anderen Terminen unsere Aushänge und informieren Sie sich im Internet. [CH]



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.

Rückblick

Es begab sich aber zu der Zeit ...

Weihnachten liegt gefühlt schon wieder eine Ewigkeit zurück. Dennoch hier ein kleiner Rückblick, denn im letzten Jahr war alles anders.

Drei Christvespern haben wir unter freiem Himmel gefeiert: in Techentin am Dorfteich mit Lagerfeuer, in Kladrum an der Kirche mit wunderbarer Beleuchtung und in Mestlin auf der Wiese vor dem Pfarrhaus.

Nach Dauerregen in der Nacht zuvor ließ der Regen gegen Mittag am Heiligabend glücklicherweise nach.

Viele Helfer waren mit dabei, um alle Auflagen zu erfüllen und die Besucher zu begrüßen.

Es war eine besondere, andere Stimmung bei den Christvespern



Weihnachtsstimmung in Kladrum

Foto:
Ronny Markwardt

im Kerzenschein. Und es war schön und tat gut, dass wir Heiligabend miteinander feiern konnten. [KT]

Bauen in und an unseren Kirchen

Hohen Pritz

Große Freude in Hohen Pritz: die Bauarbeiten am Turm sind inzwischen fast abgeschlossen. Ein Teil des gewaltigen Gerüsts steht noch, weil einige Restarbeiten an der Westfassade ab März weiter ausgeführt werden sollen. Das Dach des Turmes ist neu gedeckt, die Fassade an vielen Stellen ausgebessert, im Inneren wurde einige Balken ausgetauscht und auch die Schallluken sind erneuert.

Kugel und Wetterfahne von der Spitze des Turmes wurden letztes Jahr abgenommen und sind jetzt aufgearbeitet worden. Die Kugel war leider leer.

Die Wetterfahne trägt die Jahreszahl 1707 und einen Stempel „1979 PGH Schmiede STBG“. Da wurde also schon mal was gemacht.

In die Kugel

kam jetzt eine Patrone mit aktuellen Informationen aus unseren Gemeinden, eine SVZ und einige Euromünzen. Die Wetterfahne bekam ein Gegengewicht, damit sie sich im Wind richtig drehen kann.

Neu ist, dass die Kugel und das Kreuz an der Spitze nun vergoldet sind und schon von Weitem in der Sonne leuchten – hoffentlich für viele, viele Jahre. [KT]



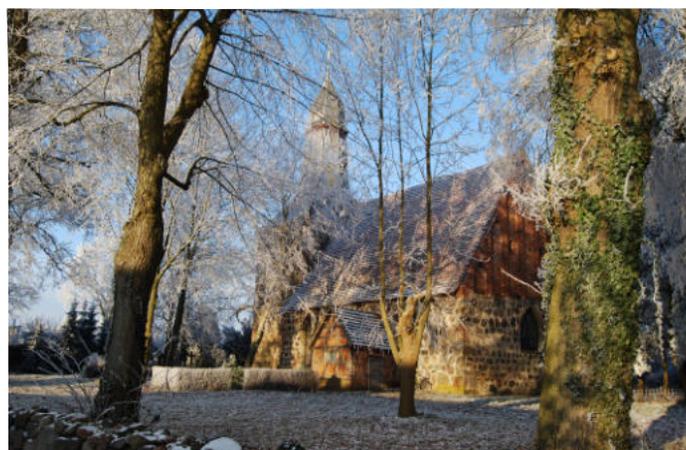
Kornelius Taetow und Thomas Fischer von der Fa. Metall in Form & Funktion aus Mühlen Eichsen beim Befüllen der Kugel.

Kladrum und Wessin

Vor einiger Zeit hatten wir berichtet, dass verschiedene Untersuchungen an unseren Kirchen in Kladrum und in Wessin laufen, um den Sanierungsbedarf festzustellen. Zwei dicke Ordner liegen nun bei mir im Pfarrhaus mit den Ergebnissen. Es sind erhebliche Schäden entdeckt worden.

Die Kostenschätzungen haben es in sich: Für die Sanierung des Daches der Kladrumer Kirche werden ca. 240.000 € notwendig sein. Für die Dächer der Wessiner Kirche sogar 270.000 €.

Wie das finanziert werden kann, ist noch völlig offen. Auf jeden Fall haben wir jetzt genaue Zahlen und Unterlagen, mit denen wir bei Stiftungen und Spendern um Unterstützung bitten können – mit der Hoffnung, dass dies in den kommenden Jahren gelingt. [KT]



Kirche zu Kladrum im Winter.



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.

Unser Pfarrhaus in Unter Brüz

Vor einiger Zeit ist Familie Oelfke (ihnen gehört das Pfarrhaus in Unter Brüz) auf die Kirchengemeinde zugekommen, weil große Bauaufgaben anstehen.

Im Erbbaupachtvertrag ist geregelt, dass die Kirchengemeinde sich anteilmäßig an den Kosten beteiligen muss. Das ist so üblich. Der Kirchengemeinderat hat sich mit dem Thema und vor allem mit den zu erwartenden

beraten und ist zu dem Schluss gekommen, dass wir Familie Oelfke bitten wollen, den Vertrag aufzuheben. Die zu erwartenden Kosten wären eine zu große finanzielle Belastung für die Kirchengemeinde geworden. Unserem Ansinnen hat Familie Oelfke zugestimmt, und wir sind nun dabei, die Räume leer zu räumen. Uns ist bewusst, dass wir dort einen Raum verlieren. Aber dieser Raum ist von uns „nur“ 10 bis

den Kosten beschäftigt und

12 Mal im Jahr genutzt worden: zu den Seniorennachmittagen und zu den Gottesdiensten im Winter. Da die Seniorennachmittage sowieso im Wechsel mit Woosten stattfanden, wird nun Woosten der allgemeine Treffpunkt. Wie wir das mit den Gottesdiensten halten wollen, werden wir noch entscheiden. Es wäre denkbar in die kalte Kirche zu gehen, aber genauso, dass die Brüzer im Winter in unseren warmen Gemeinderaum nach Woosten kommen. [CB]

Kirchturm Kuppentin

Der Kirchturm der Kirche in Kuppentin ist vor zwei Jahren neu verbrettert worden. Damals sind frisch gesägte Eichenbohlen und -bretter verwendet worden. Nun sind diese in den darauffolgenden Jahren und gerade in den warmen Sommern unterschiedlich stark geschrumpft bzw. haben sich geworfen. Dabei sind einige Schlitz entstanden, die jetzt zum Problem werden.

Wenn wir nicht wollen, dass Regenwasser und Schnee wieder in den Turm eindringen und dort dauerhaften Schaden anrichten, müssen wir aktiv werden.

Der Kirchengemeinderat hat jetzt entschieden, dass einige Bretter durch eine Baufirma ersetzt werden. Das sollte in den kommenden Monaten passieren.

[CB]

Herzlichen Dank an das Ehepaar Bahlcke

Viele Jahre haben Waltraut und Hans Bahlcke aus Diestelow die Kirche und das Pfarrhaus in Unter Brüz als Küster sehr gut versorgt und betreut.

Dafür sagen wir den beiden als Kirchengemeinde unseren herzlichen Dank. Es hat immer alles gestimmt, und wir wussten die Kirche und das Pfarrhaus in sehr guten Händen.

Nun ist der Zeitpunkt gekommen, dass sie diese Aufgabe abgeben. Wir sind also auf der Suche nach einer neuen Küsterin bzw. einem neuen Küster. Falls Sie Interesse haben, sich vielleicht auch erst einmal nur informieren wollen, oder wenn Sie jemanden kennen, den wir ansprechen sollten, lassen Sie es uns bitte wissen. [CB]



Zwischenstand Glocke Unter Brüz

Seit etwas mehr als einem Jahr bemühen wir uns um Spenden für die Sanierung der Glocke und Läuteanlage in Unter Brüz. Inzwischen sind gut 3.600 € an Spenden dafür eingegangen. (Gesamtkosten ca. 7.500 €) Ich nutze die Gelegenheit, um allen bisherigen Spendern zu danken und über den Stand der Dinge zu informieren.

Sollte es in diesem Jahr möglich sein, die 725-Jahrfeier nachzuholen, dann wäre das vielleicht ein guter Zeitpunkt, um dieses Projekt zu Ende zu bringen. Schauen wir mal, wie der Festausschuss zum Jubiläum entscheidet. Bis dahin freuen wir uns über jede weitere Spende für die Glocke. Danke. [CB]

Bewuchs auf unseren Friedhöfen

So mancher Busch und mancher Strauch sind mit den Jahren auf unseren Friedhöfen gewachsen. Und sie haben bemerkenswerte Höhen erreicht. Manche gehören zu Grabstellen, andere scheinen niemandem mehr zu gehören. Bis Ende März nutzen wir die Zeit dazu, um aufzuräumen. Wir versuchen, die Nutzer zu ermitteln und um Rückschnitt zu bitten oder um das Entfernen von zu großen Büschen und Bäumchen. [CB]



Ab März 2021
öffnen wir
wieder tagsüber
unsere Kirchen
in Kuppentin,
Unter Brüz und
Woosten.

Herzlich
willkommen!

An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



Auflösung unseres Kirchenrätsels aus dem Gemeindebrief 01/2020

Der Ort Below wurde 1296 zum ersten Mal in einer Urkunde genannt. In einer weiteren Urkunde von 1299 ist die Schenkung des Patronats der Kapelle an das Kloster Sonnenkamp (Neukloster) durch die Herren von Below (zwei Brüder) festgehalten. Die kleine, äußerlich unscheinbare Belower Feldsteinkirche muss also vor 1300 erbaut worden sein. Der Bau des quadratischen hölzernen Turmes mit spitzem Dach erfolgte im 17. oder 18. Jh. In ihm befinden sich zwei Glocken von 1496 und 1556. Der gesamte Kirchenbau ähnelt äußerlich der Techentiner Kirche. In Below ist der Turm allerdings in Form der sogenannten „Bischofsmütze“ ausgeführt. Betritt man das Innere der Kirche, bleibt der Besucher überrascht stehen.



Eine Art Bilderbibel für das Volk, denn zur damaligen Zeit waren nur wenige Menschen des Lesens und Schreibens kundig. Die bildlichen Darstellungen erzählten so vom Inhalt des christlichen Glaubens. Irgendwann war man vielleicht dessen überdrüssig oder das Geschmacksempfinden änderte sich. Und so wurden die Bilder mit weißer Farbe übertüncht. Ende des 19. Jh. wurden die Malereien dann bei Renovierungsarbeiten wiederentdeckt und vor einiger Zeit noch einmal restauriert.

Über dem Altar hängt ein Triumphkreuz aus dem

14. Jh., das ursprünglich zur Techentiner Kirche gehörte. Rechts neben dem Altar steht die Taufe aus dem Jahr 1697. Auf der Empore befindet sich eine Orgel aus dem Jahr 1890, ein Werk des Orgelbauers Schwarz aus Rostock.

Ein besonderer Höhepunkt in Below ist das „Lindenfest“. Alle zwei Jahre, am Samstag nach Himmelfahrt, treffen wir uns rings um die Kirche zu Gottesdienst und Konzert.

Zurzeit laufen Planungen für die Sanierung des hölzernen Turmes. Im Gebälk gibt es erhebliche Schäden. Neben der Kirchengemeinde engagiert



Die Kirche in Below war auf dem Suchbild. Der Gewinner ist Horst Alsleben aus Wismar, der einen Kaffeebecher mit dem Motiv der Belower Kirche erhalten wird.

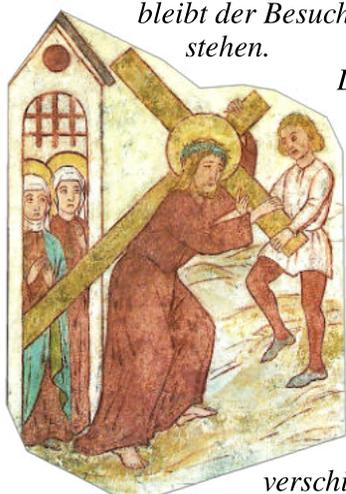
sich auch der Heimatverein „Kiek in't Land“ für die Erhaltung dieser besonderen Kirche.

Schauen Sie gerne einmal hinein in die Belower Kirche – es lohnt sich. [KT]



Die äußerlich schlichte Dorfkirche überrascht mit einem schmuckvollen Innenraum.

Wandmalereien aus dem 15. Jh. berichten in verschiedenen Szenen aus dem Leben Jesu.



Wer kennt die abgebildete Kirche?

Melden Sie sich bei Frau Bellin unter den auf Seite 2 abgebildeten Kontaktdaten.

Aus allen richtigen Rückmeldungen ermitteln wir einen Gewinner, der natürlich einen kleinen Preis erhält. Foto: JB



Impressum

Herausgeber: KG Benthien und Granzin; Goldberg-Dobbertin; Mestlin, Techentin und Kladrum; Woosten-Kuppentin
Redaktion: Riccardo Freiheit, Christian Hasenpusch, Kornelius Taetow, Christian Banek

Fotos, Bilder, Grafiken: pixabay.com sowie entsprechend der Benennung des Urhebers
Verantwortlich: Christian Banek (V.i.S.d.P)
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 3.000 Exemplare, Erscheinung viermal jährlich.

Redaktionsschluss aktuelle Ausgabe: 27.01.2021

Die nächste Ausgabe erscheint
zum 1. Mai 2021
Redaktionsschluss: 24. März 2021